

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwangsarbeitsanstalt in Schwyz-Kaltbach. Erd- und Maurerarbeiten an Baumeister Jos. Blafer in Schwyz und Architekt Karl Hürlimann in Brunnen; Zimmermannsarbeiten an Baumeister Jos. Blafer in Schwyz und Jos. M. Marti in Seewen; Steinhauerarbeiten an Unternehmer A. Antonini in Wassen.

Waldwegbau Ems (Graubünden) an Riffel u. Cie., Trimmis. **Gaswerk Zürich** in Schlieren. Die Zimmerarbeiten für die Hochbauten im Gaswerk Schlieren werden unter dem Vorbehalt, daß der Beschluß des Grossen Stadtrates vom 26. August 1899 betreffend Krediterteilung für dieselben in Kraft tritt, an Meybohm u. Comp. in Zürich V vergeben.

Schulhausneubau Olten. Spenglerarbeit an Simon Külli in Olten; Schieferdeckerarbeit an Casimir von Arg Söhne und Franz Riggli in Olten.

Bürgsforretion Basel. Bürgsforretion, Gewölbe, zinöischen Fischmarkt und Rhein (aus Granit mit Kalksteinhintermauerung) an Hans Kehler, Baumeister, Basel.

Hausleitungen der Wasserversorgung Altstau an Ernst Uhler, Schlossermeister in Altstau.

Fabrikalanlage-Neubau der Herren Reichsteiner, Hirischfeld & Co. in St. Gallen. Zimmermannsarbeit an Gebr. Dertly, St. Gallen; Flaschnerarbeit an Theodor Bürkli, St. Gallen.

Kirchturmreparatur Muri (Aargau). Kirchturm-Gindeckung mit französischem Doppelschiefer an Albert Bauert, Dachdeckermeister, in Zürich III; Renovation des Turmes, sowie der Kirche z. Maurerarbeiten z. an H. Bintert, Baumeister in Baden; Spenglerarbeiten an H. Räber, Spenglermeister in Muri.

Lieferung von Trottoirrandsteinen auf Station Cham an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug.

Erstellung eines Schermens, einer Trockenmauer und Errichtung einer Alpwiese für die Gemeinde Almens (Graubünden) an Baumeister Jos. Schmid, Thufis, und Schreiner Paul Mark, Almens.

Wasserversorgung Dättlikon bei Winterthur. Reservoir an Gebr. Bona in Pfungen; Röhrennetz an Schlossermeister Bollenweber in Bafersdorf.

Schulhausbau in der Geiselweid, Winterthur. Erdarbeit an G. Hüller, Vater u. Sohn, Winterthur; Maurerarbeit an J. Häring u. Sohn, Winterthur; Steinhauerarbeit in Granit an M. Antonini, Wassen, Walter u. Lorek, Wassen, und Clivio u. Peduzzi, Osgona; Steinhauerarbeit in St. Margrethenstein an C. Forrer, Gebrüder Leich und J. König, alle in Winterthur; Eisen an Briner u. Co., Winterthur.

Trottoiranlage Waldbau bis Lindenham, Zug, an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug.

Käfereiumbau Fruthweilen-Salenstein. Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeiten an Gebrüder Jig, Maurermeister in Salenstein; Schlosserarbeiten an Heinr. Herzog, Schlosser in Fruthweilen.

Stadthaus am Fraumünsteramt Zürich. Die Spenglerarbeiten an J. Bühler in Zürich II, C. Koch in Zürich V, J. Hürlimann in Zürich I und Adolf Schulthess in Zürich V.

Die Malerarbeiten an der elektrischen Centrale Seen bei Winterthur (dreimaliger Anstrich des Holzwerkes) an Albert Zehnder, Malermeister in Kollbrunn (Töththal).

Verschiedenes.

Die Thurbrücke bei Dössingen, die mit ihren 400 Metern Länge die längste Eisenbahnbrücke der Schweiz ist, soll nächstens bedeutende Verstärkungen erhalten. Nicht weniger als 800 Tonnen Eisen werden hierfür verwendet und da die Brücke jetzt 1200 Tonnen schwer ist, so repräsentiert sie nach Ausführung der Baute das bedeutende Gewicht von 20,000 Meterzentnern. Als Baufrist sind 1½ Jahre in Aussicht genommen.

Harte Bedachung. Wenn man zur Zeit den Thurgau durchstreift, von oben nach unten und querüber vom Höörli zum See, so fallen einem die vielen Reparaturen auf, die an den Kirchtürmen vorgenommen werden. Überall verdecken Gerüste die Zifferblätter und winzige Männerlein machen sich zu schaffen an den spitzen Dächern oder den soliden „Käsbissen“. Die roten Schindeldächer, die viel befugnenen, verschwinden und das modernen nüchterne Schiefergrau tritt an ihre Stelle. Es ist natürlich nicht von ungefähr, daß diese Renovationsarbeit landauf, landab so eifrig betrieben wird, man holt nur Versäumtes nach, muß es nachholen, da laut einem schon im Jahre 1885 erlassenen Gesetz bis zum 31. Dezember 1899 sämtliche im Kanton bestehenden Schindeldächer befestigt werden müssen. Das gilt nicht blos von den Kirchtürmen, sondern auch von den Häusern, Scheunen und Ställen. Der weitaus grösste Teil der schindelbedachten Häuser — 409 von 467 — steht im Hinterthurgau, im Bezirk Münchenweilen, und dort haben nun auch die Dachdecker die besten Tage. Trotzdem der Große Rat ärmeren Häuserbesitzern für die Nachachtung eines schon vor 14 Jahren erlassenen Gesetzes letztes Frühjahr Staatsbeiträge zugesichert hat, wird im Hinterthurgau doch da und dort über das Gesetz geplagt; die Leute finden, die Sache hätte eigentlich keine Eile und in der „Gebirgsgegend“ am Höörli thäten es die Schindeln auch im 20. Jahrhundert noch. Da jedoch die Staatsbeiträge nur denjenigen ausgerichtet werden, die innert des festgesetzten Termins die Forderung des Gesetzes erfüllen, so werden sich wohl auch die Saumseiligen auf die Socken machen und die Schindeldächer auf Ende dieses Jahres so ziemlich vom Thurgauerboden verschwunden sein.



Spezialität:
Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,
 eigener patentirter univer-
 troffener Construction.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
 vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.